

Bericht aus dem Gemeinderat

Massive Gebührenerhöhungen

Ein Paukenschlag war der Beschluss der Gemeindegewalt über massive Gebührenerhöhungen für die Bevölkerung! Schwer bis gar nicht nachvollziehbar ist das Ausmaß: Einige Gebühren werden um etwa die Hälfte oder zwei Drittel erhöht – im Extremfall um bis zu fast 400%! Der Block der Gebührenerhöhungen umfasst zwölf Themenbereiche. Eine nachvollziehbare Linie ist nicht zu erkennen. Bei manchen Erhöhungen wurden die Vergleichswerte gleich gar nicht angeführt. Das ist an Intransparenz insgesamt kaum zu übertreffen! Die SPÖ Perchtoldsdorf versteht natürlich, dass die Gemeinde von Kostensteigerungen betroffen ist. Dieser massive Belastungssprung ist allerdings nicht akzeptabel und hätte sicher moderater ausfallen können. Den diesbezüglichen Argumenten der SPÖ und der anderen Oppositionsparteien wurde von der Gemeindegewalt in keiner Weise Rechnung getragen. Es wurde zwar angekündigt, dass „niemand im Regen stehen gelassen werden soll“, ein dafür erforderliches Sozialkonzept wird aber erst nächstes Jahr ausgearbeitet. Die Belastungen kommen allerdings sicher und gleich!

GR Mag. Ernst Machart

Ambros-Rieder-Gasse Änderungen nur mit Bürgerbeteiligung

Heftig sind diskutiert worden, die möglichen Änderungen in der Ambros-Rieder-Gasse. Dabei geht es um das kurze Stück zwischen Plattenstrasse und Wienergasse, welches als Einbahn geführt wird und vielen als Ausfahrtsstrecke aus Perchtoldsdorf dient. Aufgrund der gegebenen baulichen Verhältnisse ist die Strecke sehr eng geführt und ist schon, man kann ruhig sagen, seit Jahrzehnten ein Thema, welches einer Lösung zugeführt werden müsste. Deshalb ist es auch im vielgepriesenen Mobilitätskonzept 2030 (aus dem Jahr 2020) von unserem Vizebürgermeister Christian Apl von den Grünen auch ein Thema. Dort wurde eine Begegnungszone als Lösung angeführt und es wurde ein diesbezügliches Konzept erstellt. Seitdem ist nichts geschehen. Scheinbar war es nicht wichtig genug, wie viele andere Punkte auch! Jetzt gibt es scheinbar die Bestrebungen eines möglichen Käufers der Grundstücke, welche an die Gasse grenzen, Grundstücke zusammenzulegen. Damit könnte es die Möglichkeit geben, durch Abtretung eines Teils an die Gemeinde, die Gasse auch baulich zu verändern. Und schon wurden verschiedene Vorschläge der Öffentlichkeit präsentiert. Was unser Erstaunen und das der gesamten Opposition auslöst ist: Sollte man nicht zuerst einen Plan haben, wie die Gasse im Endeffekt aussehen soll, was will man bewirken und erst dann nach den Umsetzungsmöglichkeiten suchen? Der vorprogrammierte Protest wurde damit geerntet und jetzt wurde im Gemeinderat – nach langer Diskussion – die Umwidmung (für eine mögliche Abtretung an die Gemeinde) mit der „Auflage“ beschlossen, dass der Konsens mit den Anrainern und beteiligten Personen hergestellt werden muss. Gibt es keinen Konsens wird auch nichts verändert und die Umwidmung wird wieder rückgeführt. Warum muss man sich zuerst aufregen damit gemeinsam und insbesondere mit den beteiligten Anrainern eine Lösung erarbeitet wird?

GR Ing. Vladimir Arthofer

**Die SPÖ Perchtoldsdorf wünscht
allen Leser*innen
ein frohes Weihnachtsfest und
viel Glück im neuen Jahr**

SPÖ
Perchtoldsdorf

**Stoppt die Teuerung – bremst die
Mieten in Perchtoldsdorf**

Die Inflation ist hoch, die Wohnung teuer,
Perchtoldsdorf erhöht die Steuer.

Auch wenn man Zins sie eigentlich nennt,
die Gemeinde keine Gnade kennt.

Grad noch für die ohne Hosen
haben Andre und Dani Almosen.

schwarz / grün im Bund – rot / pink in Wien
frieren ein den Wuchs
nur P'dorf bleibt des Mieters Crux.



Mag. Ernst Machart
GR und Fraktionsvorsitzender



Informationen unter:
<https://perchtoldsdorf.spoe.at>

Gesundheitsversorgung in Perchtoldsdorf – Zwischen Wartezimmer und Wartelisten



Stellen Sie sich vor, Sie bräuchten dringend einen Termin in einer fachärztlichen Ordination. Sie wenden sich an einen Arzt oder eine Ärztin des entsprechenden Fachbereichs mit Kassenvertrag und erfahren, dass der nächste freie Termin erst in Wochen oder sogar Monaten verfügbar ist. Vermutlich ist das für viele von Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, nicht nur eine Vorstellung, sondern Realität. Während die Anzahl der wahl- und privatärztlichen Ordinationen in Perchtoldsdorf wie ein gesunder Organismus blüht, scheint die Verfügbarkeit von Kassenordinationen eher einem fieberhaften Patienten zu gleichen: Sie ist schwach und bedarf dringend einer Stärkung. Zu den Fakten: Für ca. 15.000 Bürger*innen Perchtoldsdorfs stehen derzeit 13 Kassenordinationen zur

Verfügung. Sechs dieser Ordinationen werden von Allgemeinmediziner*innen geführt, während die restlichen sieben die Bereiche Augenheilkunde (1), Frauenheilkunde (1), Innere Medizin (1) und Zahnheilkunde (4) abdecken. Derzeit läuft eine Ausschreibung für eine Planstelle den Fachbereich Urologie betreffend. Angesichts dieser Zahlen ist es klar, dass die Gesundheit Perchtoldsdorfs eine kräftige Dosis zusätzlicher Kassenordinationen benötigt. Wir – die **SPÖ Perchtoldsdorf** – sind überzeugt, dass eine gestärkte kassenärztliche Versorgung einen großen Beitrag zu einer gesünderen Gemeinde leisten würde. Das Ziel soll medizinische Versorgung innerhalb von 14 Tagen sein – für alle Bürger*innen, in allen medizinischen Fachbereichen. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass in Perchtoldsdorf mehr Kassenordinationen zur Verfügung stehen.
Ing. Karin Wagner, BA

Einer der Vorteile des Wohnens in Perchtoldsdorf ist die Nähe zu Wien



Normalerweise bin ich mit dem Fahrrad – auch bei Regen, Schnee und starkem Wind – unterwegs. Aber nicht jeder will sich das antun.

Während man mit der Schnellbahn eine gute Anbindung zum

Wiener öffentlichen Verkehrsnetz hat, sieht es mit der U-Bahn-Haltestelle Siebenhirten eher schlecht aus.

Im Idealfall kann man durch halb Perchtoldsdorf latschen um dann in den Bus einzusteigen. Es könnte aber auch sein, dass man in Maria Enzersdorf umsteigen muss! Insgesamt brauchen

die Öffis doppelt so lange, als wäre man mit dem Rad oder Auto unterwegs. Viele müssen täglich nach Wien pendeln und daher ist es verständlich, wenn manche sich doch für das Auto entscheiden.

Es steht außer Frage, dass wir das Klima schützen müssen. Wir schaffen dies aber nicht indem wir davon ausgehen, dass jeder persönliche Abstriche macht.

Wir brauchen Lösungen, die den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel attraktiver machen, sei es durch kostengünstigere oder schnellere Alternativen.

Eine direkte Busverbindung vom Marktplatz nach Siebenhirten wäre so eine Lösung!

Dr. Karl Grube

Öffentliche Veranstaltung am Franz Mähringplatz 14

12.1.2024
15:30



Das Treffen der Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz. Bei dem Treffen werden Erfahrungen und Lösungsmöglichkeiten ausgetauscht und es darf das Schwere und das Leichte Platz haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte um Anmeldung bei Silvia Tuider 06991505758

Öffentliche Veranstaltungen im Hyrtlhaus – Paul Katzbergerplatz 5 Um eine „Freie Spende“ wird ersucht.

24.01.2024
18:00
Einlass:
17:00



Ortsgeschichte entlang der Entwicklung der Arbeiterbewegung ab 1848
Vortrag von
DDr. Gregor Gatscher-Riedl

28.01.2024
11:00
Einlass:
10:00



„Humor und Witz“
Vortrag von
Dr. Rainer Bischof

20.02.2024
18:00
Einlass:
17:00



Arbeitnehmer*innenveranlagung (Jahresausgleich) leicht gemacht
Vortrag von
Hermann Gugler